

# Zu Hause kompostieren!

Kompost ist das Gold des Gärtners, sagt man. Aber jeder kann kompostieren, zu Hause in der Küche oder auf dem Balkon, in der Schule oder im Unternehmen.

## Wurmfarm

In allen Komposthaufen oder Behältern werden Garten- und pflanzliche Küchenabfälle geschichtet.

Kompost enthält viel Humus (fein zersetztes organisches Material = organischer Dünger) und ist ideal für die Auffrischung der Erde von Beeten, Blumentöpfen und Balkonkästen. Man braucht damit keine oder weniger Erde extra kaufen und muss weniger düngen.

Wurmkompost enthält rund 7 x mehr Nährstoffe als normale Gartenerde. Aus 10 kg „Biomüll“ kann ca. 1 kg Wurmhumus gewonnen werden.



Komposterde im Boden fördert den Humusaufbau derselben. Dadurch wird wieder CO<sub>2</sub> in der Erde gebunden. Humushaltiger Boden ist nicht nur gute Gartenerde für den Anbau, sondern kommt mit den Folgen des Klimawandels besser zurecht (speichert Wasser besser).

# Wurmfarm im Eimer



- ❖ Boden eines Eimers mit vielen Löchern versehen (6-10 Millimeter Durchmesser)
- ❖ Den Eimer in einen zweiten intakten Eimer (Auffangeimer) stellen
- ❖ Die erste Starterschicht im oberen Eimer: ca. 10 Zentimeter Pflanzenabfälle mit etwas Erde oder halbverrottetem Laub mischen
- ❖ Oberste Schicht immer mit Zeitungspapier oder Hanfmatte abdecken, schützt vor Austrocknung und Licht.
- ❖ Nach ca. 14 Tagen können Kompostwürmer einziehen, sie finden dann schon etwas zu essen vor. Oder sogleich mit mitgekauftem Wurmfutter starten. Mischen Sie sie unter, sie scheuen das Licht. Sie kommen aber zum Essen Richtung Oberfläche.





- ❖ Nach und nach kleine Portionen an pflanzlichen Abfällen, darüber schichten (jeden Tag oder alle paar Tage). Sind die Abfälle schon etwas verschimmelt, sollten sie untergemischt werden.
- ❖ Zerkleinertes Zeitungspapier und zerkleinerte Eierschalen dürfen auch dabei sein
- ❖ Schauen sie wöchentlich, wie es Ihren Würmern geht
- ❖ Macht man alles richtig, riecht es nicht
- ❖ Temperaturen unter 5 °C mögen Kompostwürmer nicht.

# Fragen zur Wurmfarm



## Wurmtee – wertvoller Dünger

Bei der Kompostierung in der Wurmfarm entsteht auch „Wurmtee“, eine Flüssigkeit, die sich im unteren intakten Eimer ansammelt. Wurmtee ist ebenfalls wertvoller Dünger.

## Warum heißt die Wurmfarm Wurmfarm?

Sind die Kompostwürmer in die Wurmfarm eingezogen und können bei der Kompostierung gut leben, vermehren Sie sich auch. Die Würmer können verfüttert werden. Hühnerhöfe haben eine Wurmfarm eher zum Vermehren von Würmern als zur Kompostierung. Daher der Name Wurmfarm. Wer angelt, nimmt die kleinen Kerle wohl als Köder. Wer aber einen Garten hat, kann einen vermeintlichen Überschuss an Würmern in den Komposthaufen und in die Erde vom Gemüsebeet setzen.

## Welche Würmer für Wurmfarm?

Einheimische Kompost- und Rottewürmer in Deutschland

- *Eisenia foetida*
- *Eisenia andrei*



Sie gehören zur Gruppe der „Regenwürmer“, sind rötlich, mittelgroß und ungefährlich.